Erläuterungen

Sitzung: öffentlich Vorlage: 0122/2013

Sachstandsbericht zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Kreis Heinsberg

Beratungsfolge:	
26.11.2012	Ausschuss für Umwelt und Verkehr
13.12.2012	Kreisausschuss
20.12.2012	Kreistag
18.06.2013	Ausschuss für Umwelt und Verkehr

Finanzielle Auswirkungen:	nein

Leitbildrelevanz:	3.5

Inklusionsrelevanz:	nein

Der Auftrag an die Verwaltung zur Erarbeitung des Fortschreibungsentwurfs für den Nahverkehrsplan (NVP) des Kreises Heinsberg erfolgte durch Kreistagsbeschluss vom 20.12.2012. Bei der Erstellung des Entwurfs wird die Verwaltung interfraktionell unterstützt. Die erste interfraktionelle Sitzung zur Fortschreibung des NVP hat am 03.06.2013 stattgefunden.
Auf Grund der in diesem Jahr erwarteten Inbetriebnahme der Schienenstrecke Heinsberg - Lindern wurden seitens der Verwaltung mit den Verkehrsunternehmen, der westEnergie und Verkehr GmbH (west) und der Regionalverkehr Euregio-Maas-Rhein GmbH (RVE), unter Beteiligung des Aachener Verkehrsverbundes (AVV) die Abstimmungen zum Busliniennetz des Kreises Heinsberg vorangetrieben. Mit den Fahrplanänderungen im Busverkehr der west als auch der RVE werden im Wesentlichen die Verknüpfung zwischen dem Schienenpersonenverkehr und Busverkehr an den Stationen Heinsberg, Dremmen und Randerath optimiert.
Zur besseren Anbindung an die Wurmtalbahn werden die Leistungen der Linie 401 zwischen Hückelhoven und Dremmen ergänzt. Am Wochenende wird diese Leistung auf die SB 4 verlagert, um die Anbindung an die Schiene am Haltepunkt Dremmen sicherzustellen. Darüber hinaus wird im Liniennetz der west die Taktlage einzelner Fahrten bzw. die Linienwege zur besseren Verknüpfung mit der Schiene angepasst. Die RVE wird im Zuge der Inbetriebnahme des Schienenpersonenverkehrs Leistungen auf der Linie 493 (Heinsberg – Lindern) reduzieren. Auf den Linien 474 (Heinsberg – Gangelt) und Linie 475 (Heinsberg – Waldfeucht) werden zur Verknüpfung Leistungen ergänzt. Im Zuge der Anpassungen hat die RVE den Linienweg der Linie 493 vereinheitlicht und bildet die Fahrwegvarianten zukünftig auf einer neuen Linie ab, der Linie 492 (Dremmen – Hilfarth), die ebenfalls weitreichend auf die Wurmtalbahn abgestimmt ist.
Die Maßnahmen der west führen zu einem Mehraufwand in Höhe von rd. 100.260 Nutzwagen-km / Jahr. Die Leistungsminderung der RVE um rd. 8.000 Nutzwagen-km / Jahr reduziert den Mehraufwand im Kreis Heinsberg auf rd. 92.260 Nutzwagen-km / Jahr.
Für die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes werden in der zweiten Jahreshälfte 2013 Abstimmungen mit den benachbarten Aufgabenträgern unter Federführung des AVV geführt. Hierbei wird ein Schwerpunkt das gemeinsame Vorgehen der AVV-Aufgabenträger bei der verbundweiten Organisation des ÖPNV im Rahmen des novellierten Personenbeförderungsgesetztes (PBefG) nach Auslaufen der Betrauung der kommunalen Verkehrsunternehmen im

Jahre 2017 sein. Weitere Themen bilden das Qualitätscontrolling, der Mobilitätsverbund mit anderen Verkehrsträgern sowie die Linienbündelung und Konzessionierung der Verkehrsleistungen in den einzelnen Teilräumen.

Weitere Erläuterungen zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen in der Sitzung.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nimmt den Sachstandsbericht zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des Kreises Heinsberg zur Kenntnis.